

Weißer Maulbeerbaum

Morus alba



Die Weiße Maulbeere war vor dem Anbau durch den Menschen in China beheimatet. Da sie die wichtigste Maulbeer-Art für die Seiden-raupenzucht darstellt wird sie auch in vielen anderen klimatisch geeigneten Regionen außerhalb China gepflanzt. Schon 1663 kultivierte Friedrich Wilhelm I die Seidenraupenzucht und ließ drei Millionen Maulbeerbäume anpflanzen. Trotz aller Anstrengungen blieb die Seidenproduktion wenig ertragreich und verschwand 1786.

Die Seidenspinner (*Bombyx mori*), ein Nachtfalter, kommt in Europa wild nicht vor. Die Bäume werden von vielen Insekten benutzt und ihre Früchte sind ein beliebtes Vogel-Naschwerk.

Da die essbaren Früchte, die bei voller Reife dunkelrot werden, nicht haltbar sind, werden sie in Geschäften nur in getrockneter Form angeboten. Frisch ist die Frucht viel reicher an Vitaminen, essentiellen Aminosäuren, wertvollen Mineralstoffen und Spurenelementen sowie sekundären Pflanzenstoffen.

